

„Alles Wesentliche **vollendet** sich im Alltag.“
(Laotse)

Ich studiere Soziale Arbeit, weil....

- (...) ich mich für Psychologie, Pädagogik und Medizin interessiere.
- (...) für mich solidarisches Handeln, wirtschaftliches Denken miteinschließt.
- (...) Wahrnehmen, Kommunizieren und Reflektieren mein Berufsbild prägen sollen.
- (...) ich die Vielseitigkeit dieses Studienganges schätze.
- (...) ich damit meine beruflichen Erfahrungen wissenschaftlich fundieren kann.
- (...) ich damit einen akademischen Abschluss im sozialen Bereich erwerben kann.
- (...) ich nach dem Studium Aufgaben in verschiedenen Berufsfeldern übernehmen kann.
- (...) es für mich wichtig ist, soziale Fragestellungen im gesamtgesellschaftlichen Kontext zu reflektieren.
- (...) ich Kommunikations- und Interaktionstechniken erlernen möchte.
- (...) für mich professionelles Know-how für die Unterstützung und Betreuung hilfsbedürftiger Menschen unerlässlich ist.
- (...) ich mich für Recht, Politik und Geschichte interessiere.
- (...) ich noch an die Solidarität unseres Sozialstaates glaube.
- (...) mir der interdisziplinäre Studiengang eine gewisse „Draufsicht“ vermittelt.
- (...) ich damit mein ehrenamtliches Engagement professionell fortsetzen kann.
- (...) es immer schon mein Berufswunsch war.
- (...) ich eine humanistische, akademische Grundausbildung will.
- (...) ich kreativ und flexibel bin.

Quelle: Auszug einer Befragung von Studentinnen und Studenten, SS 2001
Danke an Andrea Vogl, Manuela Fuchs, Veronika Maß, Christina Schmiederl

FAKULTÄT SOZIALE ARBEIT

Dekan	Prof. Dr. Ralph Viehhauser Zimmer-Nr. BS 041 Tel.: (08 71) 506-402 Mail: ralph.viehhauser@fh-landshut.de
Prodekan	Prof. Dr. Clemens Dannenbeck Zimmer-Nr. BS 010 Tel.: (08 71) 506-403 Mail: clemens.dannenbeck@fh-landshut.de
Studiendekanin	Prof. Dr. Maria Ohling Zimmer-Nr. BS 039 Tel.: (08 71) 506-437 Mail: maria.ohling@fh-landshut.de
Sekretariat	Monika Straßer Zimmer-Nr. BS 043 Tel.: (08 71) 506 - 441 Fax: (08 71) 506 - 523 Fakultät Fax: (08 71) 506 - 9441 Sekretariat Mail: monika.strasser@fh-landshut.de
Fachstudienberater	Prof. Dr. Christoph Fedke Zimmer-Nr. BS 036 Tel.: (08 71) 506-435 Mail: christoph.fedke@fh-landshut.de
Prüfungskommissionsvorsitzender	Prof. Dr. Clemens Dannenbeck s. oben
Fakultätsassistentz	M. A. / Dipl.-Sozialpäd. (FH) Barbara Solf-Leipold Zimmer-Nr. BS 044 Tel.: (08 71) 506-450 Mail: barbara.solf-leipold@fh-landshut.de
Fachschaftsvertretung	Bianca Kerscher Yvonne Hadamczyk

Studiengänge

An der Fakultät Soziale Arbeit werden folgende Studiengänge angeboten:

Bachelorstudiengänge:

Soziale Arbeit

Akademischer Grad: Bachelor of Arts (B.A.)

Soziale Arbeit in der Kinder- und Jugendhilfe

Akademischer Grad: Bachelor of Arts (B.A.)

Masterstudiengänge

Angewandte Forschung in der Sozialen Arbeit

konsekutiver Studiengang in Kooperation mit den staatlichen Hochschulen Kempten und München

Akademischer Grad: Master of Arts (M.A.)

Management of Social Corporations

berufsbegleitender Weiterbildungsstudiengang in Kooperation mit der Fachhochschule Nordwestschweiz

Akademischer Grad: Master of Arts (M.A.)

Hinweis:

Sämtliche Studiengänge wurden durch die Akkreditierungsagentur für Studiengänge im Bereich Gesundheit und Soziales - AHPGS gGmbH - erfolgreich akkreditiert.

Beide Bachelor-Studiengänge können zudem im Rahmen eines Teilzeitstudiums absolviert werden.

Lehrpersonen

Professoren/innen

Beste, Hubert
Dr. phil., habil.

Borrmann, Stefan
Dr. phil., Dipl.-Pädagoge

Dannenbeck Clemens
Dr. phil., Dipl.-Soziologe

Fedke, Christoph
Dr. phil., Dipl. sc. pol.,
Dipl.-Sozialpädagoge (FH)

Moisl, Dominique
Dr. rer. medic., Dipl. Soziologe (Univ.)

Ohling, Maria
Dr. phil., Dipl.-Pädagogin,
Dipl.-Sozialpädagogin (FH)

Thiessen, Barbara
Dr. phil., Dipl.-Sozialpädagogin (FH/Uni)

Viehhauser, Ralph
Dr. phil., Dipl.-Psychologe
Psychologischer Psychotherapeut

Wolff, Mechthild
Dr. phil., M.A. Erziehungswissenschaft

Wunderer, Eva
Dr. phil., Dipl.-Psychologin

N. N.

Lehrgebiet(e)

Sozialarbeitswissenschaft und
Sozialarbeitsforschung

Sozialarbeitsforschung in
internationaler Perspektive

Sozialwissenschaftliche Methoden und
Arbeitsweisen, Soziologie

Politikwissenschaften, Wirtschafts-
wissenschaften, Sozialwirtschaft

Sozialwissenschaftliche Aspekte der
Sozialen Arbeit, insb. Sozialplanung

Sozialarbeit / Sozialpädagogik,
Handlungs- und Methodenlehre der
Sozialen Arbeit

Gendersensible Soziale Arbeit

Psychologie, Klinische Psychologie /
Psychotherapie, Klinische Sozialarbeit

Pädagogik

Psychologie,
Kinder- und Jugendpsychologie

Rechtliche Aspekte der Sozialen Arbeit

Lehrpersonen

Lehrkräfte für besondere Aufgaben Lehrgebiet(e)

Heigermoser, Christiane M.A., Dipl.-Sozialpädagogin (FH)	Soziale Arbeit mit Hard-to-reach-Klienten
Ißbrücker, Anja M.S.W., Dipl.-Sozialpädagogin (FH)	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Oberhauser, Gertraud Dipl.-Sozialpädagogin (FH)	Methoden der Sozialarbeit und Sozialpädagogik
Pinkl, Johanna Dipl.-Sozialpädagogin (FH) Ökopädagogin	Methoden der Sozialarbeit und Sozialpädagogik

nebenberufliche Lehrkräfte für besondere Aufgaben

Birnkammer, Josef Betriebswirt	Kreativ-Workshop
Held, Elfriede Dipl.-Sozialpädagogin (FH)	Ansätze systemischen Arbeitens in der Sozialen Arbeit
Hutzenthaler, Siglinde Dipl.-Sozialpädagogin (FH)	Schwangerschaftskonfliktberatung

Lehrpersonen

Lehrbeauftragte

Belwe, Andreas Dr. phil., M.A.	Pädagogische Anthropologie SatzBau
Glogau, Eberhard Dipl.-Musiktherapeut	Musiktherapie
Gross, Werner Dr. med.	Psychische Störungen - Klassifikation, Diagnostik und psychiatrische Behandlungsansätze
Müller, Karin Dr. phil., Dipl. Sozialpäd. (FH) Philosophin, Erzieherin	Qualitätsmanagement in der Sozialen
Pruy-Lange, Hedi Dipl.-Sozialpädagogin (FH) Dipl.-Pädagogin (Uni)	Sozialtherapeutisches Rollenspiel
Rückert, Markus Prof., Dr. theol., Dipl.-Kaufmann	Personalwirtschaft in der Sozialen Arbeit
Schuchmann, Alexander M.A., Dipl. Sozialpädagoge (FH)	Berufsfeldanalyse und Strategien zur Arbeitsmarktplatzierung
Sigl, Carmen Dr. med.	Sozialmedizinische Aspekte bei chronisch körperlich Kranken
Solf-Leipold, Barbara Soziologin, M.A. Dipl. Sozialpädagogin (FH)	Zugang zum Recht
Waldherr, Benedikt Dipl.-Psychologe Psycholog. Psychotherapeut	Psychische Störungen - Entwicklung abweichenden Erlebens und Verhaltens

Bachelorstudiengänge an der Fakultät Soziale Arbeit

An der Fakultät können gegenwärtig zwei verschiedene grundständige Bachelor-Studiengänge studiert werden:

- **Soziale Arbeit**
- **Soziale Arbeit in der Kinder- und Jugendhilfe**

Beide Studiengänge führen jeweils zu einem ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss, welcher innerhalb einer Regelstudienzeit von insgesamt sieben Semestern (davon ein Praxissemester) zu erreichen ist. Bei erfolgreichem Abschluss des Studiums wird der akademische Grad "Bachelor of Arts, B.A." verliehen. Während der Studiengang "Soziale Arbeit in der Kinder- und Jugendhilfe" ausschließlich in **Vollzeit** studiert werden kann, ist es für Menschen in besonderen Lebenslagen möglich, den Studiengang "Soziale Arbeit" - auf Antrag - in **Teilzeit** zu absolvieren.

Allgemeines Ziel der Bachelor-Studiengänge im Feld der Sozialen Arbeit ist es, die **Studierenden auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse sowie wissenschaftlicher Methoden zu selbständigem beruflichen Handeln in den verschiedenen Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit auszubilden**. Es geht um die Vermittlung wissenschaftlichen Wissens und berufsbezogener Kompetenzen, die es ermöglichen, Lebenssituationen zu beschreiben, zu analysieren, zu erklären, Handlungspläne zu entwickeln und zu verwirklichen sowie das eigene berufliche Handeln theoriebezogen zu begründen und zu reflektieren. Leitlinie der gesamten Ausbildung ist die Orientierung an den Menschen, um die es in der Sozialen Arbeit geht.

Wesentliches Strukturmerkmal der Studiengänge ist die **Modularisierung** des Studienaufbaus. Die Gesamtzahl der Module beläuft sich in beiden Studiengängen auf insgesamt 30. Ein Modul ist als eine inhaltlich und prüfungstechnisch abgeschlossene Studieneinheit zu verstehen. Dabei sieht jedes Modul sowohl Pflicht- als auch Wahlpflichtveranstaltungen vor. Bei letzteren haben Studierende die Möglichkeit, aus verschiedenen Veranstaltungsangeboten zu wählen und hierdurch eine individuelle Schwerpunktsetzung vorzunehmen. Innerhalb eines Semesters sind Module in einem Umfang von insgesamt 30 CP (Credit Points = Leistungspunkte) zu belegen. Dies entspricht einem Arbeitsaufwand (Workload) von insgesamt 900 Zeitstunden, die sich zusammensetzen aus Präsenzzeiten, Literaturstudium, Übungen, Prüfungsvorbereitungen, Prüfungen/Leistungsnachweise und sonstigem Arbeitsaufwand. Bis zum Ende ihres Studiums müssen Studierende insgesamt 210 CP erreicht haben. Der Abschluss des Studiums setzt zudem die Anfertigung einer Bachelor-Arbeit voraus.

Allgemeines

In seiner Konzeption ist der Bachelor-Studiengang „Soziale Arbeit“ **generalistisch** angelegt und hebt insbesondere auf die Vermittlung von Handlungs- und Methodenkompetenzen ab. Studierende werden auf den Einsatz in vielfältigen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit vorbereitet.

Das vermittelte **Theorie-, Organisations- und Methodenwissen** wird im Laufe des Studiums systematisch in fachpraktisches Handlungs- und Anwendungswissen überführt (**TOMA-Matrix**). In den Semestern 3 bis 6 gliedert sich das Studium nach folgenden vier Grundthemen:

- Soziale Arbeit und Kultur
- Soziale Arbeit und soziale Ungleichheit
- Soziale Arbeit und Gesundheit
- Soziale Arbeit und sozialer Raum

Die lebensphasenspezifischen Zielgruppen (Kinder, Jugendliche, Familien, Erwachsene, alte Menschen) werden in diesen Modulen als Querschnittsbereiche aufgegriffen, ebenso genderspezifische Fragestellungen.

Das praktische Studiensemester ist im 5. Semester platziert. Es umfasst insgesamt 110 Arbeitstag (ca. 22 Wochen), die in einer Einrichtung der Sozialen Arbeit außerhalb der Hochschule abgeleistet werden. Begleitend zum Praxiseinsatz (26 CP) nehmen Studierende an der Hochschule an einer praxisbegleitenden Kleingruppe sowie einem praxisreflektierenden Seminar teil (4 CP).

Am Ende des Studiums sind unsere Absolventen/innen in der Lage, selbständige und fallorientierte Problembewältigungsstrategien zu entwickeln und entsprechend umzusetzen.

Modulübersicht

1. Semester (30 ECTS)	2. Semester (30 ECTS)	3. Semester (30 ECTS)	4. Semester (30 ECTS)	5. Semester (30 ECTS)	6. Semester (30 ECTS)	7. Semester (30 ECTS)
Modul 1.1 Menschliches Verhalten, Entwicklung, Erziehung und Bildung 6 ECTS	Modul 2.1 Handlungskompetenz - Basisstrategien 9 ECTS	Modul 3.1 Handlungskompetenz - Differenzielle Methoden 6 ECTS	Modul 4.1 Ästhetische Praxis / Allgemeinwissenschaft 6 ECTS	Modul 5.1 Praxisstudium 25 ECTS	Modul 6.1 Forschungs- und Entwicklungswerkstätten 6 ECTS	Modul 7.1 Bachelorarbeit 14 ECTS
Modul 1.2 Theorien und Organisationen der Sozialen Arbeit 6 ECTS	Modul 2.2 Wissenschaft und Praxis der Sozialen Arbeit 6 ECTS	Modul 3.2 TOMA: Soziale Arbeit und Kultur - Kulturelle Differenzen 6 ECTS	Modul 4.2 TOMA: Soziale Arbeit und Kultur - Interkulturelle Kompetenzen 6 ECTS	Modul 5.2 Praxisreflexion 5 ECTS	Modul 6.2 TOMA: Soziale Arbeit und Kultur - Interkulturelle Praxis 12 ECTS	Modul 7.2 Berufliches und Berufsethisches Selbstverständnis 5 ECTS
Modul 1.3 Gesellschaft und Politik 6 ECTS	Modul 2.3 Sozialwissenschaftliche Forschung: Methoden und Projekte 9 ECTS	Modul 3.3 TOMA: Soziale Arbeit und Gesundheit - Theorien und Organisationen Klinischer Sozialarbeit 6 ECTS	Modul 4.3 TOMA: Soziale Arbeit und Gesundheit - Methoden Klinischer Sozialarbeit 6 ECTS		Modul 6.3 TOMA: Soziale Arbeit und Gesundheit - Anwendungsfelder Klinischer Sozialarbeit 12 ECTS	Modul 7.3 Handlungskompetenz - Diagnostik und Fallarbeit 6 ECTS
Modul 1.4 Strukturen des Rechts 6 ECTS	Modul 2.4 Sozialleistungsrecht und Formen des Zusammenlebens 6 ECTS	Modul 3.4 TOMA: Soziale Arbeit und sozialer Raum - theoretische Zugänge 6 ECTS	Modul 4.4 TOMA: Soziale Arbeit und sozialer Raum - Methoden Sozialräumlichen Arbeitens 6 ECTS		Modul 6.4 SA und sozialer Raum - Anwendungsfelder Sozialräumlichen Arbeitens 12 ECTS	Modul 7.4 Sozialarbeit und Sozialwirtschaftliche Praxis 5 ECTS
Modul 1.5 Propädeutikum 6 ECTS		Modul 3.5 TOMA: Soziale Arbeit und soziale Ungleichheit - theoretische Zugänge 6 ECTS	Modul 4.5 TOMA: Soziale Arbeit und soziale Ungleichheit - Methoden im Umgang mit sozialer Ungleichheit 6 ECTS		Modul 6.5 TOMA: Soziale Arbeit und soziale Ungleichheit - Anwendungsfelder im Umgang mit sozialer Ungleichheit 12 ECTS	

Soziale Arbeit, B.A.

Module und Leistungsnachweise

1 Modul- ziffer	2 Studienphase / Module	3 SWS	4 ECTS	5 Art der Lehrveran- staltungen	6 Prüfungen, Art / Dauer in Min.	7 Endnoten- bildende Leistungs- nachweise	8 Zulassungs- voraus- setzungen ¹	9 Ergänzende Regelungen / Noten- ge- wichtung
Grundlagenstudium: 14 Pflichtmodule								
1.1	Menschliches Verhalten, Entwicklung, Erziehung und Bildung	6	6	SU*, Ü*	sP* / 60			1
1.2	Theorien und Organisationen der Sozialen Arbeit	6	6	SU, Ü	sP / 60			1
1.3	Gesellschaft und Politik	6	6	SU, Ü	sP / 60			1
1.4	Strukturen des Rechts	4	6	SU, Ü	sP / 2 x 60			1
1.5	Propädeutikum	4	6	SU, Ü		Ln*		1
2.1	Handlungskompetenz – Basisstrategien	6	9	SU, Ü	sP / 60			1
2.2	Wissenschaft und Praxis der Sozialen Arbeit	4	6	SU, Ü	sP / 60			1
2.3	Sozialwissenschaftliche Forschung: Methoden und Projekte	6	9	SU, Ü, Projekt	sP / 60			1 Ln (mE/oE)
2.4	Sozialleistungsrecht und Formen des Zusammenlebens	6	6	SU, Ü	sP / 2 x 60			1
3.1	Handlungskompetenz – Differenzielle Methoden	4	6	SU, Ü	sP / 60			1
3.2	TOMA*: Soziale Arbeit und Kultur – Kulturelle Differenzen	4	6	SU, Ü	sP / 60			1
3.3	TOMA*: Soziale Arbeit und Gesundheit – Theorie und Organisation Klinischer Sozialarbeit	4	6	SU, Ü	sP / 60			1
3.4	TOMA*: Soziale Arbeit und sozialer Raum – Theoretische Zugänge	4	6	SU, Ü	sP / 60			1
3.5	TOMA*: Soziale Arbeit und soziale Ungleichheit – Theoretische Zugänge	4	6	SU, Ü	sP / 60			1
Vertiefungsstudium: 12 Pflichtmodule								
4.1	Ästhetische Praxis / Allgemeinwissenschaft	6	6	Ü				mE/oE
4.2	TOMA*: Soziale Arbeit und Kultur – Kulturelle Kompetenzen	4	6	SU, Ü		Ln		1
4.3	TOMA*: Soziale Arbeit und Gesundheit – Methoden Klinischer Sozialarbeit	4	6	SU, Ü	sP / 60			1
4.4	TOMA*: Soziale Arbeit und sozialer Raum – Methoden sozialräumlichen Arbeitens	4	6	SU,	sP / 60			1
4.5	TOMA*: Soziale Arbeit und soziale Ungleichheit – Methoden	4	6	SU, Ü	sP / 60			1

¹ Zulassungsvoraussetzung für die Teilnahme an der integrierten Modulprüfung ist die Erbringung der geforderten Leistungsnachweise in den gewählten Wahlpflichtfächern gemäß der jeweils zu Semesterbeginn hochschulöffentlich bekannt gegebenen Übersicht „Inhalte der Lehrveranstaltungen sowie Art der geforderten Leistungsnachweise“.

Soziale Arbeit, B.A.

Praxisstudium: 2 Pflichtmodule								
5.1	Praxisstudium	***	25	Ü				mind. 102 ECTS Ln (mE/oE)
5.2	Praxisreflexion ¹	4	5	Ü				Ln (mE/oE)
Fortsetzung Vertiefungsstudium:**								
6.1	Forschungs- und Entwicklungswerkstätten	4	6	Projekt				Ln (mE/oE)
6.2	TOMA*: Soziale Arbeit und Kultur – Interkulturelle Praxis	8	12	SU, Ü	sP / 60			2
6.3	TOMA*: Soziale Arbeit und Gesundheit – Anwendungsfelder Klinischer Sozialarbeit	8	12	SU, Ü	sP / 60			2
6.4	TOMA*: Soziale Arbeit und sozialer Raum – Anwendungsfelder	8	12	SU, Ü	sP / 60			2
6.5	TOMA*: Soziale Arbeit und soziale Ungleichheit – Anwendungsfelder	8	12	SU, Ü	sP / 60			2
7.1	Bachelorarbeit	1	14					mind. 138 ECTS 3
7.2	Berufliches und berufsethisches Selbstverständnis	4	5	SU, Ü	sP / 60			1
7.3	Handlungskompetenz – Diagnostik und Fallarbeit	6	6	SU/Ü	sP / 60			1
7.4	Sozialarbeit und sozialwirtschaftliche Praxis	4	5	SU/Ü	sP / 60			1
Insgesamt		129	210					
* TOMA-Module: Studienstruktur während des dritten, vierten und sechsten Semesters. Die Module beschäftigen sich mit den Grundthemen der Sozialen Arbeit (Kultur, Gesundheit, Sozialer Raum, Soziale Ungleichheit) und fokussieren dabei je unterschiedliche Wissensformen: Theoriewissen (T), Organisationswissen (O), Methodenwissen (M), Anwendungswissen (A). SU = seminaristischer Unterricht Ü = Übung Ln = Leistungsnachweis sP = schriftliche Prüfung								
** Im Rahmen des Vertiefungsstudiums haben Studierende im sechsten Semester aus den vier TOMA-Modulen (6.2, 6.3, 6.4 und 6.5) insgesamt zwei auszuwählen.								
*** 110 Arbeitstage (Vollzeit)								

¹ Entfällt bei Auslandspraktika, stattdessen gelten die „Regelungen – Auslandspraktikum“.
² Das praktische Studiensemester ist erfolgreich abgeleistet, wenn die praktische Zeit im Betrieb durch das Formular „Bericht und Beurteilung der Ausbildungsstelle“ nachgewiesen ist und die in der Übersicht „Inhalte der Lehrveranstaltungen sowie Art der geforderten Leistungsnachweise“ bzw. für die praxisbegleitenden Lehrveranstaltungen festgelegten Leistungsnachweise vollständig erbracht wurden.

Soziale Arbeit, B.A.

Übersicht: Pflicht- und Wahlpflichtveranstaltungen

Lfd. Nr.	Ziffer	Modulbezeichnung	P/W*	SWS**	CP***
1	1.1	Menschliches Verhalten	2/1	6	6
2	1.2	Theorien und Organisationen der Sozialen Arbeit	2/1	6	6
3	1.3	Gesellschaft und Politik	2/1	6	6
4	1.4	Strukturen des Rechts	2/0	4	6
5	1.5	Propädeutikum	2/0	4	6
6	2.1	Handlungskompetenz Basisstrategien	3/0	6	9
7	2.2	Wissenschaft und Praxis SA	1/1	4	6
8	2.3	Sozialwissenschaftliche Forschung, Methoden und Projekte	2/1	6	9
9	2.4	Sozialleistungsrecht und Formen des Zusammenlebens	2/1	6	6
10	3.1	Handlungskompetenz - Differenzielle Methoden	1/1	4	6
11	3.2	TOMA: Soziale Arbeit und Kultur – Kulturelle Differenzen	1/1	4	6
12	3.3	TOMA: Soziale Arbeit und Gesundheit – Theorie und Organisation Klinischer Sozialarbeit	1/1	4	6
13	3.4	TOMA: Soziale Arbeit und Sozialer Raum – theoretische Zugänge	1/1	4	6
14	3.5	TOMA: Soziale Arbeit und Soziale Ungleichheit – theoretische Zugänge	1/1	4	6
15	4.1	Ästhetische Praxis / Allgemeinwissenschaft	0/3	6	6
16	4.2	TOMA: Soziale Arbeit und Kultur – Interkulturelle Kompetenzen	1/1	4	6
17	4.3	TOMA: Soziale Arbeit und Gesundheit – Methoden Klinischer Sozialarbeit	1/1	4	6
18	4.4	TOMA: Soziale Arbeit und sozialer Raum – Methoden sozialräumlichen Arbeitens	1/1	4	6
19	4.5	TOMA: Soziale Arbeit und soziale Ungleichheit – Methoden im Umgang mit sozialer Ungleichheit	1/1	4	6
20	5.1	Praxisstudium	1/0		25
21	5.2	Praxisreflexion	1/1	4	5
22	6.1	Forschungs- und Entwicklungswerkstätten	1/0	4	6
23	6.2	TOMA: Soziale Arbeit und Kultur – Interkulturelle Praxis	1/3	8	12****
24	6.3	TOMA: Soziale Arbeit und Gesundheit – Anwendungsfelder Klinischer Sozialarbeit	1/3	8	12****
25	6.4	TOMA: Soziale Arbeit und sozialer Raum – Anwendungsfelder sozialräumlichen Arbeitens	1/3	8	12****
26	6.5	TOMA: Soziale Arbeit und soziale Ungleichheit – Anwendungsfelder im Umgang mit sozialer Ungleichheit	1/3	8	12****
27	7.1	BA-Arbeit	1/0	1	14
28	7.2	Berufliches und berufsethisches Selbstverständnis	1/1	4	5
29	7.3	Handlungskompetenz - Diagnostik und Fallarbeit	2/1	6	6
30	7.4	Sozialarbeit und sozialwirtschaftliche Praxis	1/1	4	5

* P/W = Pflicht- bzw. Wahlpflichtveranstaltung
 ** SWS = Semesterwochenstunde
 *** CP = Credit Point
 **** zwei aus vier Modulen als Schwerpunkte zu wählen (6.2, 6.3, 6.4, 6.5)

Soziale Arbeit, B.A.

Veranstaltungsübersicht

1. Semester: Grundlagenstudium (5 Pflichtmodule)

Modul 1.1 - Menschliches Verhalten, Entwicklung, Erziehung und Bildung

2 Pflicht (P) / 1 Wahlpflicht (WP)

- Psychologische Grundlagen SA (P) Wunderer (WU)
- Pädagogische Grundlagen für die SA (P) Thiessen (TH)
- Entwicklungspsychologie (WP) Wunderer (WU)
(nicht für BA Kinder- und Jugendhilfe)
- Pädagogische Anthropologie (WP) Belwe (BEL)
- Psychische Störungen – Entwicklung abweichenden Erlebens und Verhaltens (WP) Waldherr (WAH)

Modul 1.2 - Theorien und Organisation der Sozialen Arbeit

2 Pflicht (P) / 1 Wahlpflicht (WP)

- Theorieentwicklung in der Sozialen Arbeit (P) Beste (BE)
- Organisationen und Träger der Sozialen Arbeit (P) Oberhauser (OH)
- Erkenntnis- und Wissenschaftstheoretische Grundlagen der Sozialen Arbeit (WP) Borrmann (BO)
- Geschichte und KlassikerInnen der Sozialen Arbeit (WP) Borrmann (BO)

Modul 1.3 - Gesellschaft und Politik

2 Pflicht (P) / 1 Wahlpflicht (WP)

- Der soziologische Blick auf moderne Gesellschaften (P) Dannenbeck (DA)
- Theorien politischen Handelns (P) Fedke (FD)
- Zur Entwicklung der sozialen Frage - von der Industrialisierung zur Globalisierung (WP) Dannenbeck (DA)
- Soziale Marktwirtschaft und soziale Gerechtigkeit (WP) Fedke (FD)
- Demographischer Wandel als gesellschaftliche Herausforderung (WP) Moisl (MO)
- Soziale Ungleichheit und Geschlechterverhältnisse (WP) Thiessen (TH)

Soziale Arbeit, B.A.

Modul 1.4 - Strukturen des Rechts

2 Pflicht (P)

- Einführung in das Öffentliche Recht (P) N.N.
- Einführung in das Private Recht (P) N. N.

Modul 1.5 - Propädeutikum

2 Pflicht (P)

- Einführung in die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens mit Übungen (P) Dannenbeck (DA)
Borrmann (BO)
Moisl (MO)
Thiessen (TH)
- Propädeutisches Tutorium (P) Tutor/in

➔ **Inhalte und Leistungsnachweise der Lehrveranstaltungen sind der Homepage der Fakultät („Studium aktuell“) zu entnehmen. Dort sind auch die Studienangebote der virtuellen Hochschule Bayern (www.vhb.org) vermerkt, die in einzelnen Modulen als Alternativveranstaltungen belegt werden können.**

Soziale Arbeit, B.A.

2. Semester: Grundlagenstudium (4 Pflichtmodule)

Modul 2.1 - Handlungskompetenz - Basisstrategien

3 Pflicht (P)

- Einführung in in Handlungskonzepte der Sozialen Arbeit (P) Pinkl (PI)
Ohling (OL)
- Gesprächsführung und Beratung (P) Ißbrücker (IB)
- 1 aus 12 Lehrangeboten, s. Bekanntmachung Oberhauser (OH)
Ohling (OL)
Viehhauser (VI)
Wunderer (WU)
- Soziale Gruppenarbeit (P) Ißbrücker (IB)
- 1 aus 13 Lehrangeboten, s. Bekanntmachung Oberhauser (OH)
Ohling (OL)
Pinkl (PI)
Viehhauser (VI)
Wunderer (WU)
Kolbinger (KOL)

Modul 2.2 - Wissenschaft und Praxis der Sozialen Arbeit

2 Pflicht (P) / 1 Wahlpflicht (WP)

- Gesellschaftliche Funktionen der Sozialen Arbeit (P) Borrmann (BO)
- Praxisfelder der Sozialen Arbeit (P) Oberhauser (OH)
- Professionalisierung in der Sozialen Arbeit (WP) Borrmann (BO)
- Soziale Arbeit als wissenschaftliche Disziplin (WP) Beste (BE)
- Einführung in die Sozialwirtschaft (WP) Rückert (RUE)

Soziale Arbeit, B.A.

Modul 2.3 - Sozialwissenschaftliche Forschung: Methoden und Projekte

3 Pflicht (P)

- Einführung in die Methoden empirischer Sozialforschung (P) Dannenbeck (DA)
- Datenerhebung, Dateneingabe und Datenanalyse - Empirie und Statistik (P) Moisl (MO)
- Projektwerkstatt (P)
- 1 aus verschiedenen Angeboten

Modul 2.4 - Sozialleistungsrecht und Formen des Zusammenlebens

2 Pflicht (P) / 1 Wahlpflicht (WP)

- Sozialrecht (P) N.N.
- Ehe- und Familienrecht (P) N.N.
- Gesundheitsbezogenes Recht (WP) N.N.
- Strafrecht (WP) N.N.
- Kinder- und Jugendhilferecht (WP) N.N.
(nicht für BA Kinder- und Jugendhilfe)

➔ **Inhalte und Leistungsnachweise der Lehrveranstaltungen sind der Homepage der Fakultät („Studium aktuell“) zu entnehmen. Dort sind auch die Studienangebote der virtuellen Hochschule Bayern (www.vhb.org) vermerkt, die in einzelnen Modulen als Alternativveranstaltungen belegt werden können.**

Soziale Arbeit, B.A.

3. Semester: Grundlagenstudium (5 Pflichtmodule)

Modul 3.1- Handlungskompetenz: Differenzielle Methoden

1 Pflicht (P) / 1 Wahlpflicht (P)

- Beratung in der Sozialen Arbeit (P) Ohling (OL)
- Gesprächsführung und Beratung (WP) Heigermoser (HE)
Ißbrücker (IB)
Oberhauser (OH)
Mosner-Fischer (MOS)
- Soziale Gruppenarbeit als Methode Sozialer Arbeit (WP) Ißbrücker (IB)
- Selbsterfahrung (WP) Thiessen (TH)
Viehhauser (VI)
- Methoden der Bildungsarbeit (WP) Pinkl (PI)
- Training sozio-emotionaler Kompetenzen (WP) Viehhauser (VI)

TOMA-Modul 3.2 - Soziale Arbeit und Kultur: Kulturelle Differenzen

1 Pflicht (P) / 1 Wahlpflicht (WP)

- Soziale Arbeit und kulturelle Differenzen (P) Dannenbeck (DA)
- Rassismus, Antisemitismus und Intoleranz (WP) Dannenbeck (DA)
- Menschenrechte (WP) Borrmann (BO)
- Kulturelle Folgen der Globalisierung (WP) Beste (BE)
- Jugendkulturelle Entwicklungen (WP) Borrmann (BO)
- Geschlechterkulturen: wie Unterschiede gemacht werden (WP) Thiessen (TH)
- Migranten/innen als Zielgruppe Sozialer Arbeit (WP) Ißbrücker (IB)

Soziale Arbeit, B.A.

TOMA-Modul 3.3 - Soziale Arbeit und Gesundheit:

Theorien und Organisationen Klinischer Sozialarbeit

1 Pflicht (P) / 1 Wahlpflicht (WP)

- Aufgabenfelder und Grundlagen gesundheitsbezogener Sozialarbeit (P) Viehhauser (VI)
- Klinische Psychologie des Kindes- und Jugendalters (WP) Wunderer (WU)
- Psychische Störungen - Klassifikation, Diagnostik und psychiatrische Behandlungsansätze (WP) Gross (GRO)
- Sozialmedizinische Aspekte bei chronisch körperlich Kranker (WP) Sigl (SIG)

TOMA-Modul 3.4 - Soziale Arbeit und sozialer Raum: Theoretische Zugänge

1 Pflicht (P) / 1 Wahlpflicht (WP)

- Theorien des Sozialraums – Ressourcen und Grenzen des Sozialraums (P) Moisl (MO)
Wolff (WO)
- Sozialraumplanung als Instrument der Sozialverwaltung (WP) Beste (BE)
- Gemeinwesenökonomie (WP) Fedke (FD)
- Methoden des New Public Management (WP) Fedke (FD)
- Sozialraumorientierte Kinder- und Jugendarbeit (WP) Ißbrücker (IB)
- Aneignung von sozialem Raum bei Kindern, Jugendlichen und Familien (WP) Ißbrücker (IB)
- Entwicklungen des Zusammenlebens in städtischen und ländlichen Räumen Moisl (MO)
- Lebenswelt und Sozialraumorientierung Heigermoser (HE)

Soziale Arbeit, B.A.

TOMA-Modul 3.5 - Soziale Arbeit und soziale Ungleichheit:

Theoretische Zugänge

1 Pflicht (P) / 1 Wahlpflicht (WP)

- Zum Zusammenhang von Sozialstaat, Sozialer Arbeit und sozialer Ungleichheit (P) Fedke (FD)
- Sozialstrukturanalyse der Bundesrepublik (WP) Beste (BE)
- Soziale Ungleichheit in Europa: internationale wohlfahrtsstaatliche Perspektiven (WP) Fedke (FD)
- Soziale Ungleichheit: Methode und Messung (WP) Beste (BE)
- Ungleichheit und Geschlecht am Beispiel von Care-Arbeit (WP) Thiessen (TH)
- Ungleichheit durch Familienstrukturen Heigermoser (HE)
- Soziale Ungleichheit und Bildung Heigermoser (HE)

➔ **Inhalte und Leistungsnachweise der Lehrveranstaltungen sind der Homepage der Fakultät („Studium aktuell“) zu entnehmen. Dort sind auch die Studienangebote der virtuellen Hochschule Bayern (www.vhb.org) vermerkt, die in einzelnen Modulen als Alternativveranstaltungen belegt werden können.**

4. Semester: Vertiefungsstudium (5 Pflichtmodule)

Modul 4.1 - Ästhetische Praxis / Allgemeinwissenschaft

3 Wahlpflicht (WP)

- Schlüsselkompetenzen / soft skills Fedke (FD)
- Streifzüge durch die Pop- und Gegenkulturen Dannenbeck (DA)
- Musical und ihre Relevanz für die SA Pinkl (PI)
- Übungen zur Anwendung von Rhetorik Pinkl (PI)
- Plastisches Gestalten Oberhauser (OH)
- Schule als Integrationsort? Dorrance (DOR)
- Anwendung von PowerPoint für Präsentationen Kiermeier (KMR)
- Bewegen, Spielen, Erleben Czermel (CZM)
- Europarecht Kühbeck (KÜH)
- Geschichte und Umsetzung erlebnispädagogischer Maßnahmen für Kinder und Jugendliche Kolbinger (KOL)
- „Ach Gott“ - Einführung in Grundfragen der Theologie Hämmerl (HML)
- Kreativ-Workshop Birnkammer (BIR)
- Phänomene des Sozialen Belwe (BEL)
- Teilnahme am HSG-Chor N.N.
- Videoworkshop Gruchmann (GRU)
- Wissenschaftliche Textverarbeitung Kiermeier (KRM)
- Erwerb einer Fremdsprache im Sprachenzentrum N.N.

TOMA-Modul 4.2 - Soziale Arbeit und Kultur:

Interkulturelle Kompetenzen

1 Pflicht (P) / 1 Wahlpflicht (WP)

- Interkulturelle Kompetenzen – Das Eigene und das Fremde (P) Dannenbeck (DA)
- Einführung in die interkulturelle Kommunikation (WP) Borrmann (BO)
- Soziologie der Behinderung und des Körpers (WP) Dannenbeck (DA)
- Genderkompetenzen und Gendermainstreaming (WP) Thiessen (TH)
- Behindertenpolitik Dannenbeck (DA)

TOMA-Modul 4.3 - Soziale Arbeit und Gesundheit:

Methoden Klinischer Sozialarbeit

1 Pflicht (P) / 1 Wahlpflicht (WP)

- Klinische Psychologie – therapeutische Grundlagen psychosozialer Fallarbeit (P) Viehhauser (VI)
- Casemanagement (WP) Ißbrücker (IB)
- Prävention und Gesundheitsförderung (WP) Pinkl (PI)
- Krisenintervention und Suizidprophylaxe (WP) Ohling (OL)
- Geschlecht und Gewalt (WP) Thiessen (TH)
- Sozialpsychiatrische Angebote (WP) Karl (KAR)

TOMA-Modul 4.4 - Soziale Arbeit und sozialer Raum:

Methoden sozialräumlichen Arbeitens

1 Pflicht (P) / 1 Wahlpflicht (WP)

- Gemeinwesenarbeit, bürgerschaftliches Engagement, Partizipation und Teilhabe im Gemeinwesen (P) Fedke (FD)
- Sozialraumanalysen in der Praxis (WP) Wolff (WO)
- Partizipationsformen in der sozialraumorientierten Sozialen Arbeit (WP) Ißbrücker (IB)
- Sozialraumanalysen und Sozialplanung (WP) Wolff (WO)
- Sozialraumbezogene Arbeit mit Familien Thiessen (TH)
- Soziale Gerontologie Lieb (LIE)

Soziale Arbeit, B.A.

5. Semester: Praxisstudium und Praxisreflexion (2 Pflichtmodule)

Modul 5.1- Praxisstudium

1 Pflicht

- Vollzeitpraktikum in einem einschlägigen Handlungsfeld der Sozialen Arbeit (110 Arbeitstage, ca. 22 Wochen)

Modul 5.2 - Praxisreflexion

1 Pflicht / 1 Wahlpflicht

- Praxisbegleitende Kleingruppe (P)

	Heigermoser (HE)
	Ißbrücker (IB)
	Pinkl (PI)
	Oberhauser (OH)
	Ohling (OL)
- Praxisbegleitende Seminare

• Die helfende Beziehung - Anstöße zur Selbstreflexion (WP)	Viehhauser (VI)
• Ansätze systemischen Arbeitens in der Sozialen Arbeit (WP)	Held (HEL)
• Kindeswohl (WP)	Oberhauser (OH)
• Kommunalpolitisches Planspiel (WP)	Fedke (FD)
• Deeskalation in pädagogischen Alltagssituationen (WP)	Ißbrücker (IB)
• Institutionenkultur und Teamdynamik (WP)	Thiessen (TH)
• Arbeiten in Organisationen der Sozialen Arbeit (WP)	Moisl (MO)

➔ **Inhalte und Leistungsnachweise der Lehrveranstaltungen sind der Homepage der Fakultät („Studium aktuell“) zu entnehmen. Dort sind auch die Studienangebote der virtuellen Hochschule Bayern (www.vhb.org) vermerkt, die in einzelnen Modulen als Alternativveranstaltungen belegt werden können.**

Soziale Arbeit, B.A.

6. Semester: Vertiefungsstudium (1 Pflicht- und 2 Wahlpflichtmodule)

Modul 6.1 - Forschungs- und Entwicklungswerkstätten

1 Wahlpflicht

- Forschungs- und Entwicklungswerkstätten in Kooperation mit freien und öffentlichen Trägern der Sozialen Arbeit (Theorievermittlung und Feldforschung)

• Armutsbericht Landshut 2011	Beste (BE)
• Landshuter Studie zum Werdegang von Förderchülern und -schülerinnen	Borrmann (B0)
• „Was ist der bessere Web im Bildungssystem zur Inklusion von Menschen mit Behinderung?“	Fedke (FD)
• Stadtteilarbeit Porschestraße	Moisl (MO)
• Suchttherapeutische Weiterbildung - Und dann?	Ohling (OL)
• FamilienLeben 202: Untersuchung von Familienleitbildern und -realitäten im ländlichen Raum am Beispiel Landkreis Deggendorf	Thiessen (TH)
• Beteiligung in stationären Erziehungshilfen	Wolff (WO)
• Gruppenarbeit in therapeutisch betreuten Wohngruppen	Wunderer (WU)
• Potentialanalyse: Berflische und allgemeine Potentialbestimmung für Hauptschüler/innen der Vor-Vorabgangsklassen	Appold (APP)

Soziale Arbeit, B.A.

Hinweis:

Aus den Modulen 6.2 bis 6.4 sind zwei Module als Schwerpunkte zu wählen. Die Einschreibung in die Wahlmodule finden jeweils zum Ende des Wintersemesters statt.

TOMA-Modul 6.2 - Soziale Arbeit und Kultur: Interkulturelle Praxis

1 Pflicht (P) / 3 Wahlpflicht (WP)

- Interkulturelle Pädagogik und Kompetenzen in der Praxis (P) Wolff (WO)
- UN-Behindertenrechtskonvention (WP) Dannenbeck (DA)
- Geschlechtersensible Ansätze in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (WP) Thiessen (TH)
- Internationale Soziale Arbeit (WP) Borrmann (BO)
- Interkulturelle Arbeit mit Senioren (WP) Ritter (RIT)
- Schule als Integrationsort (WP) Dorrance (DOR)

TOMA-Modul 6.3 - Soziale Arbeit und Gesundheit:

Anwendungsfelder Klinischer Sozialarbeit

1 Pflicht (P) / 3 Wahlpflicht (WP)

- Klinische Sozialarbeit – Verfahren und Anwendungen (P) Viehhauser (VI)
- Psychische Störungen – Krankheitsbilder (WP) Gross (GRO)
- Soziale Arbeit im Arbeitsfeld Sucht (WP) Bärlehner (BAE)
- Soziale Arbeit im Arbeitsfeld Sozial-Psychiatrie (WP) Ohling (OL)
- Krankenhaussozialarbeit (WP) Bernreuther (BNR)
- Kinder- und jugendpsychiatrisches Fallseminar (WP) Fauser (FAR)
- Soziale Arbeit und Essstörungen (WP) Wunderer (WU)

Soziale Arbeit, B.A.

TOMA-Modul 6.4 - Soziale Arbeit und sozialer Raum:

Anwendungsfelder sozialräumlichen Arbeitens

1 Pflicht (P) / 3 Wahlpflicht (WP)

- Ressourcen- und lösungsorientiertes Arbeiten im Sozialraum (P) Knauer (KNA)
- Kommunale Sozialpolitik (WP) Fedke (FD)
- Formen der Gemeinwesenarbeit (WP) Butterfield (BUT)
- Sozialraumanalyse konkret - Entwicklung und Durchführung einer Sozialraumanalyse auf dem Campus (WP) Wolff (WO)
- Ambulante Jugendhilfe im Sozialraum (WP) Ißbrücker (IB)

TOMA-Modul 6.5 - Soziale Arbeit und soziale Ungleichheit:

Anwendungsfelder im Umgang mit sozialer Ungleichheit

1 Pflicht (P) / 3 Wahlpflicht (WP)

- Programme und Projekte zur Bearbeitung von sozialer Ungleichheit: theoretische Konzeption und methodische Anwendung (P) Beste (BE)
- Bewährungshilfe (WP) Busch (BUS)
- Schuldnerberatung und Prozesskostenhilfe (WP) Höft (HOE)
- Wohnungslosigkeit und Soziale Arbeit in der Wohnungslosenhilfe Schuchmann (SCA)
- Jugendsozialarbeit (WP) Fedke (FD)
- Mediation und Rechtsberatung (WP) Kastl (KSL)
- Kooperationsmedelle in der Schulsozialarbeit Pinkl (PI)
- Fallarbeit Jugendamt Oberhauser (OH)
- Sozialarbeit mit Alleinerziehenden Thiessen (TH)
- Kommunale Sozialpolitik Fedke (FD)

➡ **Inhalte und Leistungsnachweise der Lehrveranstaltungen sind der Homepage der Fakultät („Studium aktuell“) zu entnehmen. Dort sind auch die Studienangebote der virtuellen Hochschule Bayern (www.vhb.org) vermerkt, die in einzelnen Modulen als Alternativveranstaltungen belegt werden können.**

Soziale Arbeit, B.A.

TOMA-Modul 4.5 - Soziale Arbeit und soziale Ungleichheit: Methoden im Umgang mit soz. Ungleichheit

1 Pflicht (P) / 1 Wahlpflicht (P)

- Zur Ausbreitung von sozialer Ungleichheit im globalen Maßstab (z.B. gem. Gini-Index) (P) Beste (BE)
- Dimensionen sozialer Ungleichheit (WP) Moisl (MO)
- Sozialarbeit in der Entwicklungshilfe (WP) Oberhauser (OH)
- Soziale Ungleichheit im Kindes- und Jugendalter (WP) Wolff (WO)
- Soziale Ungleichheit im Erwerbsfähigen- und Rentenalter (WP) Thiessen (TH)

7. Semester: Vertiefungsstudium (4 Pflichtmodule)

Modul 7.1 - BA-Arbeit

1 Pflicht (P)

- Begleitseminar BA-Arbeit (P) Beste (BE)
Borrmann (BO)
Dannenbeck (DA)
Moisl (MO)
Wolff (WO)

Modul 7.2 - Berufliches und berufsethisches Selbstverständnis

1 Pflicht (P) / 1 Wahlpflicht (WP)

- Berufsethisches Selbstverständnis im Spiegel des PINKL Studiums (P)
- Berufsfeldanalyse und Strategien zur Arbeitsmarktplatzierung Schuchmann (SCA)
- Die helfende Beziehung - Anstöße zur Selbstreflexion (WP) Viehhauser (VI)
- Formen kollegialer Reflexion und Selbstevaluation (WP) Pinkl (PI)
- Fallarbeit: ethische Konflikte in der Praxis SA (WP) Borrmann (BO)
- Soziale Arbeit als Dienstleistung (WP) Moisl (MO)
- Missbrauch durch Professionelle (WP) Wolff (WO)

Soziale Arbeit, B.A.

Modul 7.3 - Handlungskompetenz: Diagnostik und Fallarbeit

2 Pflicht (P) / 1 Wahlpflicht (WP)

- Diagnostik in der Sozialen Arbeit (P) Ohling (OL)
- Dokumentation in der Sozialen Arbeit (P) Oberhauser (OH)
- Familientherapie und Beratung (WP) Ohling (OL)
- Familienbildung und Beratung (WP) Ohling (OL)
- Schwangerschaftskonfliktberatung (WP) Hutzenhaler (HUT)
- Sozialtherapeutisches Rollenspiel (WP) Pruy-Lange (PRU)
- Arbeit mit Hard-to-reach-Klienten (WP) Heigermoser (HE)
- Bedarfsklärung in der Resozialisierung (WP) Heigermoser (HE)

Modul 7.4 - Sozialarbeit und Sozialwirtschaft

1 Pflicht (P) / 1 Wahlpflicht (WP)

- Managementtechniken und Leitung in der Sozialwirtschaft (P) Fedke (FD)
- Dienstleistungsmanagement (WP) Fedke (FD)
- Qualitätsmanagement in der Sozialen Arbeit (WP) Müller (MUK)
- Personalwirtschaft in der Sozialen Arbeit (Wahlpflicht) Rückert (RUE)
- Planung, Steuerung, Finanzierung sozialer Hilfen Moisl (MO)

➔ **Inhalte und Leistungsnachweise der Lehrveranstaltungen sind der Homepage der Fakultät („Studium aktuell“) zu entnehmen. Dort sind auch die Studienangebote der virtuellen Hochschule Bayern (www.vhb.org) vermerkt, die in einzelnen Modulen als Alternativveranstaltungen belegt werden können.**

Allgemeines

Die Kinder-, Jugend- und Familienhilfe bietet Sozialpädagogen/innen ein sehr großes und breites Arbeitsfeld. Insbesondere die Diskussionen der jüngeren Vergangenheit um die fachliche Qualifikation sowie die angemessene Personalausstattung in Jugendämtern, anderen Einrichtungen in öffentlicher Trägerschaft, bei freien und privaten Trägern der Jugendhilfe haben die Nachfrage nach Arbeitskräften in diesem Bereich stark ansteigen lassen.

Die Fakultät Soziale Arbeit reagiert auf diese Veränderungen und bietet seit dem Wintersemester 2008/09 einen neuen grundständigen Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit in der Kinder- und Jugendhilfe an.

Qualifikationsprofil:

- Studierende werden für die Handlungsfelder stationärer, ambulanter und teilstationärer Hilfen für Kinder, Jugendliche und ihre Familien sowie den Bereich der offenen Jugendarbeit qualifiziert.
- Studierende werden dazu befähigt, auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden in den Handlungsfeldern der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe selbständig zu handeln.
- Studierenden werden Theorie- und Handlungskompetenzen vermittelt, um mit den Zielgruppen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe präventiv und interventionsorientiert arbeiten zu können.
- Studierende erlernen Ansätze und Methoden zur Einzelfall-, Gruppen- und gemeinwesenorientierten Arbeit.
- Studierende erwerben Theorie- und Handlungswissen im Hinblick auf Anamnese, Diagnose und Intervention in Einzelfällen sowie die notwendigen rechtlichen, behördlichen und fiskalischen Aspekte in den jeweiligen Handlungsfeldern.
- Studierende eignen sich wissenschaftliches Wissen und berufsbezogene Kompetenzen an, die es ermöglichen, Lebenssituationen zu beschreiben, zu analysieren, zu erklären, Handlungspläne zu entwickeln und zu verwirklichen sowie das eigene berufliche Handeln theoriebezogen zu begründen und zu reflektieren.

Modulübersicht

1. Semester (30 ECTS)	2. Semester (30 ECTS)	3. Semester (30 ECTS)	4. Semester (30 ECTS)	5. Semester (30 ECTS)	6. Semester (30 ECTS)	7. Semester (30 ECTS)
Modul 1.1 Menschliches Verhalten, Entwicklung, Erziehung und Bildung 6 ECTS	Modul 2.1 Handlungskompetenz - Basisstrategien 9 ECTS	Modul 3.1 Handlungskompetenz - Differenzielle Methoden 6 ECTS	Modul 4.1 Praxisstudium 25 ECTS	Modul 5.1 Handlungskompetenz - Diagnostik und Dokumentation in der Jugendhilfe 6 ECTS	Modul 6.1 Forschungs- und Entwicklungswerkstätten 6 ECTS	Modul 7.1 Bachelorarbeit 14 ECTS
Modul 1.2 Theorien und Organisationen der Sozialen Arbeit 6 ECTS	Modul 2.2 Wissenschaft und Praxis der Sozialen Arbeit 6 ECTS	Modul 3.2 Entwicklungswissenschaftliche Grundlagen der Kinder- und Jugendhilfe (interdisziplinäre Zugänge) 6 ECTS	Modul 4.2 Praxisreflexion 5 ECTS	Modul 5.2 Lebens- und Problemlagen sowie Störungsbilder im Kindes- und Jugendalter 6 ECTS	Modul 6.2 Teilstationäre und stationäre Hilfen zur Erziehung 6 ECTS	Modul 7.2 Berufliches und Berufsethisches Selbstverständnis 5 ECTS
Modul 1.3 Gesellschaft und Politik 6 ECTS	Modul 2.3 Sozialwissenschaftliche Forschung: Methoden und Projekte 9 ECTS	Modul 3.3 Organisationsformen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe 6 ECTS		Modul 5.3 Sozialwissenschaftliche Grundlagen der Kinder- und Jugendhilfe 6 ECTS	Modul 6.3 Ambulante Hilfen zur Erziehung 6 ECTS	Modul 7.3 Ästhetisches Praxis / Alltagswissenschaft 6 ECTS
Modul 1.4 Strukturen des Rechts 6 ECTS	Modul 2.4 Sozialleistungsrecht und Formen des Zusammenlebens 6 ECTS	Modul 3.4 Handlungsfelder der Arbeit mit Familien, Kindern und Jugendlichen 6 ECTS		Modul 5.4 Kindertagesbetreuung und Förderung der Erziehung in der Familie 6 ECTS	Modul 6.4 Gesundheitsbezogene Kinder-, Jugend- und Familienhilfe 6 ECTS	Modul 7.4 Sozialarbeit und Sozialwirtschaftliche Praxis 5 ECTS
Modul 1.5 Propädeutikum 6 ECTS		Modul 3.5 Kinder- und Jugendhilfe-recht 6 ECTS		Modul 5.5 Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit 6 ECTS	Modul 6.5 Interventionsorientierte Aufgaben der öffentlichen Jugendhilfe 6 ECTS	

Soziale Arbeit in der Kinder- und Jugendhilfe, B.A.

Module und Leistungsnachweise

1	2	3	4	5	6	7	8	9
Modul-ziffer	Studienphase / Module	SWS	ECTS	Art der Lehrveranstaltungen	Prüfungen, Art / Dauer in Min.	Endnotenbildende Leistungsnachweise	Zulassungsvoraussetzungen ¹	Ergänzende Regelungen, Notengewichtung
Grundlagenstudium: 9 Pflichtmodule								
1.1	Menschliches Verhalten, Entwicklung, Erziehung und Bildung	6	6	SU*, U*	sP* / 60			1
1.2	Theorien und Organisationen der Sozialen Arbeit	6	6	SU, U	sP / 60			1
1.3	Gesellschaft und Politik	6	6	SU, U	sP / 60			1
1.4	Strukturen des Rechts	4	6	SU, U	sP / 2 x 60			1
1.5	Propädeutikum	4	6	SU, U		Ln*		1
2.1	Handlungskompetenz – Basisstrategien	6	9	SU, U	sP / 60			1
2.2	Wissenschaft und Praxis der Sozialen Arbeit	4	6	SU, U	sP / 60			1
2.3	Sozialwissenschaftliche Forschung: Methoden und Projekte	6	9	SU, U, Projekt	sP / 60			1 Ln (mE/oE)
2.4	Sozialleistungsrecht und Formen des Zusammenlebens	6	6	SU, U	sP / 2 x 60			1
Spezialisierung I: 5 Pflichtmodule								
3.1	Handlungskompetenz – Differenzielle Methoden	4	6	SU, U	sP / 60			1
3.2	Entwicklungswissenschaftliche Grundlagen der Kinder- und Jugendhilfe (Interdisziplinäre Zugänge)	4	6	SU, U	sP / 60			1
3.3	Organisationsformen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	4	6	SU, U	sP / 60			1
3.4	Handlungsfelder der Arbeit mit Familien, Kindern und Jugendlichen	4	6	SU, U	sP / 60			1
3.5	Kinder- und Jugendhilferecht	6	6	SU, U	sP / 60			1
Praxisstudium: 2 Pflichtmodule								
4.1	Praxisstudium	**	25	Ü			mind. 77 ECTS	Ln (mE/oE)
4.2	Praxisreflexion ²	4	5	Ü				Ln (mE/oE)

¹ Zulassungsvoraussetzung für die Teilnahme an der integrierten Modulprüfung ist die Erbringung der geforderten Leistungsnachweise in den gewählten Wahlpflichtfächern gemäß der jeweils zu Semesterbeginn hochschulöffentlich bekannt gegebenen Übersicht „Inhalte der Lehrveranstaltungen sowie Art der geforderten Leistungsnachweise“.
² Entfällt bei Auslandspraktika, stattdessen gelten die „Regelungen – Auslandspraktikum“.
³ Das praktische Studiensemester ist erfolgreich abgeleistet, wenn die praktische Zeit im Betrieb durch das Formular „Bericht und Beurteilung der Ausbildungsstelle“ nachgewiesen ist und die in der Übersicht „Inhalte der Lehrveranstaltungen sowie Art der geforderten Leistungsnachweise“ bzw. für die praxisbegleitenden Lehrveranstaltungen festgelegten Leistungsnachweise vollständig erbracht wurden.

Soziale Arbeit in der Kinder- und Jugendhilfe, B.A.

Spezialisierung II: 5 Pflichtmodule								
5.1	Handlungskompetenz – Diagnostik und Dokumentation in der Kinder- und Jugendhilfe	4	6	SU, U	sP / 60			1
5.2	Lebens- und Problemlagen sowie Störungsbilder im Kindes- und Jugendalter	4	6	SU, U	sP / 60			1
5.3	Sozialwissenschaftliche Grundlagen der Kinder- und Jugendhilfe	4	6	SU, U	sP / 60			1
5.4	Kindertagesbetreuung und Förderung der Erziehung in der Familie	4	6	SU, U	sP / 60			1
5.5	Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit	4	6	SU, U			Ln	1
Spezialisierung III: 5 Pflichtmodule								
6.1	Forschungs- und Entwicklungswerkstätten	4	6	Projekt				Ln (mE/oE)
6.2	Teilstationäre und stationäre Hilfen zur Erziehung	4	6	SU, U	sP / 60			1
6.3	Ambulante Hilfen zur Erziehung	4	6	SU, U	sP / 60			1
6.4	Gesundheitsbezogene Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	4	6	SU, U	sP / 60			1
6.5	Interventionsorientierte Aufgaben der öffentlichen Jugendhilfe	4	6	SU, U	sP / 60			1
Vertiefungsstudium: 4 Pflichtmodule								
7.1	Bachelorarbeit	1	14				mind. 138 ECTS	3
7.2	Berufliches und berufsethisches Selbstverständnis	4	5	SU, U	sP / 60			1
7.3	Ästhetische Praxis / Allgemeinwissenschaft	6	6	SU/U				Ln (mE/oE)
7.4	Sozialarbeit und Sozialwirtschaft	4	5	SU/U	sP / 60			1
Insgesamt		129	210					

* SU = seminaristischer Unterricht
 Ü = Übung
 Ln = Leistungsnachweis
 sP = schriftliche Prüfung
 ** 110 Arbeitstage (Vollzeit)

Übersicht: Pflicht- und Wahlpflichtveranstaltungen

Lfd. Nr.	Ziffer	Modulbezeichnung	P/W*	SWS**	CP***
1	1.1	Menschliches Verhalten	2/1	6	6
2	1.2	Theorien und Organisationen der Sozialen Arbeit	2/1	6	6
3	1.3	Gesellschaft und Politik	2/1	6	6
4	1.4	Strukturen des Rechts	2/0	4	6
5	1.5	Propädeutikum	2/0	4	6
6	2.1	Handlungskompetenz Basisstrategien	3/0	6	9
7	2.2	Wissenschaft und Praxis SA	1/1	4	6
8	2.3	Sozialwissenschaftliche Forschung: Methoden und Projekte	2/1	6	9
9	2.4	Sozialleistungsrecht und Formen des Zusammenlebens	2/1	6	6
10	3.1	Handlungskompetenz – Differenzielle Methoden	1/1	4	6
11	3.2	Entwicklungswissenschaftliche Grundlagen der Kinder- und Jugendhilfe	2/0	4	6
12	3.3	Organisationsformen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	2/0	4	6
13	3.4	Handlungsfelder der Arbeit mit Familien, Kindern und Jugendlichen	2/0	4	6
14	3.5	Kinder- und Jugendhilferecht	2/0	6	6
15	4.1	Praxisstudium	1/0		25
16	4.2	Praxisreflexion	1/1	4	5
17	5.1	Handlungskompetenz – Diagnostik und Fallarbeit	2/0	4	6
18	5.2	Lebens- und Problemlagen sowie Störungsbilder im Kindes- und Jugendalter	2/0	4	6
19	5.3	Sozialwissenschaftliche Grundlagen der Kinder- und Jugendhilfe	2/0	4	6
20	5.4	Kindertagesbetreuung und Förderung der Erziehung in der Familie	2/0	4	6
21	5.5	Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit	2/0	4	6
22	6.1	Forschungs- und Entwicklungswerkstätten	1/0	4	6
23	6.2	Teilstationäre und stationäre Hilfen zur Erziehung	2/0	4	6
24	6.3	Ambulante Hilfen zur Erziehung	2/0	4	6
25	6.4	Gesundheitsbezogene Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	2/0	4	6
26	6.5	Interventionsorientierte Aufgaben der öffentlichen Jugendhilfe	2/0	4	6
27	7.1	BA-Arbeit	1/0	1	14
28	7.2	Berufliches und berufsethisches Selbstverständnis	1/1	4	5
29	7.3	Ästhetische Praxis / Allgemeinwissenschaft	0/3	6	6
30	7.4	Sozialarbeit und sozialwirtschaftliche Praxis	1/1	4	5

* P/W = Pflicht- bzw. Wahlpflichtveranstaltung
 ** SWS = Semesterwochenstunde
 *** CP = Credit Point

Veranstaltungsübersicht

1. Semester: Grundlagenstudium (5 Pflichtmodule)

Modul 1.1 - Menschliches Verhalten, Entwicklung, Erziehung und Bildung

2 Pflicht (P) / 1 Wahlpflicht (WP)

- Psychologische Grundlagen SA (P) Wunderer (WU)
- Pädagogische Grundlagen für die SA (P) Thiessen (TH)
- Entwicklungspsychologie (WP) Wunderer (WU)
(nicht für BA Kinder- und Jugendhilfe)
- Pädagogische Anthropologie (WP) Belwe (BEL)
- Psychische Störungen – Entwicklung abweichenden Erlebens und Verhaltens (WP) Waldherr (WAH)

Modul 1.2 - Theorien und Organisation der Sozialen Arbeit

2 Pflicht (P) / 1 Wahlpflicht (WP)

- Theorieentwicklung in der Sozialen Arbeit (P) Beste (BE)
- Organisationen und Träger der Sozialen Arbeit (P) Oberhauser (OH)
- Erkenntnis- und Wissenschaftstheoretische Grundlagen der Sozialen Arbeit (WP) Borrmann (BO)
- Geschichte und KlassikerInnen der Sozialen Arbeit (WP) Borrmann (BO)

Modul 1.3 - Gesellschaft und Politik

2 Pflicht (P) / 1 Wahlpflicht (WP)

- Der soziologische Blick auf moderne Gesellschaften (P) Dannenbeck (DA)
- Theorien politischen Handelns (P) Fedke (FD)
- Zur Entwicklung der sozialen Frage - von der Industrialisierung zur Globalisierung (WP) Dannenbeck (DA)
- Soziale Marktwirtschaft und soziale Gerechtigkeit (WP) Fedke (FD)
- Demographischer Wandel als gesellschaftliche Herausforderung (WP) Moisl (MO)
- Soziale Ungleichheit und Geschlechterverhältnisse (WP) Thiessen (TH)

Soziale Arbeit in der Kinder- und Jugendhilfe, B.A.

Modul 1.4 - Strukturen des Rechts

2 Pflicht (P)

- Einführung in das Öffentliche Recht (P) N.N.
- Einführung in das Private Recht (P) N. N.

Modul 1.5 - Propädeutikum

2 Pflicht (P)

- Einführung in die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens mit Übungen (P) Dannenbeck (DA)
Borrmann (BO)
Moisl (MO)
Thiessen (TH)
- Propädeutisches Tutorium (P) Tutor/in

➔ **Inhalte und Leistungsnachweise der Lehrveranstaltungen sind der Homepage der Fakultät („Studium aktuell“) zu entnehmen. Dort sind auch die Studienangebote der virtuellen Hochschule Bayern (www.vhb.org) vermerkt, die in einzelnen Modulen als Alternativveranstaltungen belegt werden können.**

Soziale Arbeit in der Kinder- und Jugendhilfe, B.A.

2. Semester: Grundlagenstudium (4 Pflichtmodule)

Modul 2.1 - Handlungskompetenz - Basisstrategien

3 Pflicht (P)

- Einführung in in Handlungskonzepte der Sozialen Arbeit (P) Pinkl (PI)
Ohling (OL)
- Gesprächsführung und Beratung (P) Ißbrücker (IB)
- 1 aus 12 Lehrangeboten, s. Bekanntmachung Oberhauser (OH)
Ohling (OL)
Viehhauser (VI)
Wunderer (WU)
- Soziale Gruppenarbeit (P) Ißbrücker (IB)
- 1 aus 13 Lehrangeboten, s. Bekanntmachung Oberhauser (OH)
Ohling (OL)
Pinkl (PI)
Viehhauser (VI)
Wunderer (WU)
Kolbinger (KOL)

Modul 2.2 - Wissenschaft und Praxis der Sozialen Arbeit

2 Pflicht (P) / 1 Wahlpflicht (WP)

- Gesellschaftliche Funktionen der Sozialen Arbeit (P) Borrmann (BO)
- Praxisfelder der Sozialen Arbeit (P) Oberhauser (OH)
- Professionalisierung in der Sozialen Arbeit (WP) Borrmann (BO)
- Soziale Arbeit als wissenschaftliche Disziplin (WP) Beste (BE)
- Einführung in die Sozialwirtschaft (WP) Rückert (RUE)

Soziale Arbeit in der Kinder- und Jugendhilfe, B.A.

Modul 2.3 - Sozialwissenschaftliche Forschung: Methoden und Projekte

3 Pflicht (P)

- Einführung in die Methoden empirischer Sozialforschung (P) Dannenbeck (DA)
- Datenerhebung, Dateneingabe und Datenanalyse - Empirie und Statistik (P) Moisl (MO)
- Projektwerkstatt (P)
- 1 aus verschiedenen Angeboten

Modul 2.4 - Sozialleistungsrecht und Formen des Zusammenlebens

2 Pflicht (P) / 1 Wahlpflicht (WP)

- Sozialrecht (P) N.N.
- Ehe- und Familienrecht (P) N.N.
- Gesundheitsbezogenes Recht (WP) N.N.
- Strafrecht (WP) N.N.
- Kinder- und Jugendhilferecht (WP) N.N.
(nicht für BA Kinder- und Jugendhilfe)

➔ **Inhalte und Leistungsnachweise der Lehrveranstaltungen sind der Homepage der Fakultät („Studium aktuell“) zu entnehmen. Dort sind auch die Studienangebote der virtuellen Hochschule Bayern (www.vhb.org) vermerkt, die in einzelnen Modulen als Alternativveranstaltungen belegt werden können.n.**

Soziale Arbeit in der Kinder- und Jugendhilfe, B.A.

3. Semester: Spezialisierung I (5 Pflichtmodule)

Modul 3.1- Handlungskompetenz: Differenzielle Methoden

1 Pflicht (P) / 1 Wahlpflicht (P) - zusammen mit B.A. Soziale Arbeit!

- Beratung in der Sozialen Arbeit (P) Ohling (OL)
- Gesprächsführung und Beratung (WP) Ißbrücker (IB)
Heigermoser (HE)
Oberhauser (OH)
Mosner-Fischer (MOS)
- Soziale Gruppenarbeit als Methode Sozialer Arbeit (WP) Ißbrücker (IB)
- Selbsterfahrung (WP) Thiessen (TH)
Viehhauser (VI)
- Methoden der Bildungsarbeit (WP) Pinkl (PI)
- Training sozio-emotionaler Kompetenzen (WP) Viehhauser (VI)

Modul 3.2 - Entwicklungswissenschaftliche Grundlagen der Kinder- und Jugendhilfe - interdisziplinäre Zugänge

2 Pflicht

- Entwicklungswissenschaften in einzelnen Lebensabschnitten Wunderer (WU)
- Entwicklung einzelner Funktionsbereiche Wunderer (WU)

Modul 3.3 - Organisationsformen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

2 Pflicht

- Bundes-, Länder- und kommunale Ebene der Kinder- und Jugendhilfe Wolff (WO)
- Zugänge in Hilfeformen, Methoden des Fallverstehens, Verfahrensgrundsätze und Hilfeplanverfahren Oberhauser (OH)

Soziale Arbeit in der Kinder- und Jugendhilfe, B.A.

Modul 3.4 - Handlungsfelder der Arbeit mit Familien, Kindern und Jugendlichen

2 Pflicht

- Geschichte der Kinder- und Jugendhilfe Oberhauser (OH)
- Überblick über alle Leistungen des SGB VIII (inkl. Kinder- und Jugendschutz) Wolff (WO)

Modul 3.5 - Kinder- und Jugendhilferecht

2 Pflicht

- Grundlagen des Kinder- und Jugendhilferechts und ergänzende Rechtsgebiete N. N.
- Zugang zum Recht Solf-Leipold (SOL)

4. Semester: Praxisstudium (2 Pflichtmodule)

Modul 4.1- Praxisstudium

Pflicht

- Vollzeitpraktikum in einem einschlägigen Handlungsfeld der Kinder- und Jugendhilfe (110 Arbeitstage, ca. 22 Wochen)

Modul 4.2 - Praxisreflexion

1 Pflicht (P) / 1 Wahlpflicht (WP)

- Praxisbegleitende Kleingruppe (P) Ißbrücker (IB)
Pinkl (PI)
- Praxisbegleitendes Seminar
 - Planspiel kommunalpolitische Entscheidungswege (WP) Fedke (FD)
 - Deeskalation in pädagogischen Alltagssituationen (WP) Ißbrücker (IB)

Soziale Arbeit in der Kinder- und Jugendhilfe, B.A.

5. Semester: Spezialisierung II (5 Pflichtmodule)

Modul 5.1- Handlungskompetenz Diagnostik und Fallarbeit

2 Pflicht

- Therapeutische Ansätze in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen Wunderer (WU)
- Diagnostik und Dokumentation in der Kinder- und Jugendhilfe Oberhauser (OH)

Modul 5.2 - Lebens- und Problemlagen sowie Störungsbilder im Kindes- und Jugendalter

2 Pflicht

- Lebensrisiken und Konfliktpotentiale aus sozialwissenschaftlicher Perspektive Wolff (WO)
- Klinische Entwicklungspsychologie Wunderer (WU)

Modul 5.3- Sozialwissenschaftliche Grundlagen der Kinder- und Jugendhilfe

2 Pflicht

- Lebenslage Kindheit, Jugend und Familie im Spiegel von Forschung Dannenbeck (DA)
- Kinder-, Jugend- und Familienpolitik Fedke (FD)

Modul 5.4 - Kindertagesbetreuung und Förderung der Erziehung in der Familie

2 Pflicht

- Formen der Kindertagesbetreuung und Frühförderung Ißbrücker (IB)
- Familienförderung -bildung und -beratung Thiessen (TH)

➔ **Inhalte und Leistungsnachweise der Lehrveranstaltungen sind der Homepage der Fakultät („Studium aktuell“) zu entnehmen. Dort sind auch die Studienangebote der virtuellen Hochschule Bayern (www.vhb.org) vermerkt, die in einzelnen Modulen als Alternativveranstaltungen belegt werden können.**

Soziale Arbeit in der Kinder- und Jugendhilfe, B.A.

Modul 5.5- Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit

2 Pflicht

- Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit nach §§ 11 ff SGB VIII Pinkl (PI)
- Diversityansätze in der Jugendarbeit Thiessen (TH)

➔ **Inhalte und Leistungsnachweise der Lehrveranstaltungen sind der Homepage der Fakultät („Studium aktuell“) zu entnehmen.**

6. Semester: Spezialisierung III (5 Pflichtmodule)

Modul 6.1 - Forschungs- und Entwicklungswerkstätten

1 Wahlpflicht - zusammen mit B.A. Soziale Arbeit

- Forschungs- und Entwicklungswerkstätten in Kooperation mit freien und öffentlichen Trägern der Sozialen Arbeit (Theorievermittlung und Feldforschung)
 - Armutsbericht Landshut 2011 Beste (BE)
 - Landshuter Studie zum Werdegang von Förder-schülern und -schülerinnen Borrmann (BO)
 - „Was ist der bessere Weg im Bildungssystem zur Inklusion von Menschen mit Behinderung?“ Fedke (FD)
 - Stadtteilarbeit Porschestraße Moisl (MO)
 - Suchttherapeutische Weiterbildung - Und dann? Ohling (OL)
 - FamilienLeben 202: Untersuchung von Familienleitbildern und -realitäten im ländlichen Raum am Beispiel Landkreis Deggendorf Thiessen (TH)
 - Beteiligung in stationären Erziehungshilfen Wolff (WO)
 - Gruppenarbeit in therapeutisch betreuten Wohnformen Wunderer (WU)
 - Potentialanalyse: Berufliche und allgemeine Potentialbestimmung für Hauptschüler/innen der Vor-Vorabgangsklassen Appold (APP)

Soziale Arbeit in der Kinder- und Jugendhilfe, B.A.

Modul 6.2 - Teilstationäre und stationäre Hilfen zur Erziehung

2 Pflicht

- Stationäre und teilstationäre Hilfen zur Erziehung Wolff (WO)
- Fallwerkstatt zu den verschiedenen Hilfeformen Kaufmann (KFM)

Modul 6.3 - Ambulante Hilfen zur Erziehung

2 Pflicht

- Ambulante Hilfen zur Erziehung Ißbrücker (IB)
- Fallwerkstatt zu den verschiedenen Hilfeformen Donner (DON)

Modul 6.4 - Gesundheitsbezogene Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

2 Pflicht

- Klinische Sozialarbeit mit Kindern und Jugendlichen Wunderer (WU)
- Fallwerkstatt Kinder- und Jugendpsychiatrie Kroll (KRO)

Modul 6.5 - Interventionsorientierte Aufgaben der öffentlichen Jugendhilfe

2 Pflicht

- Wächteramt und Kindeswohl Oberhauser (OH)
- Allgemeine Soziale Dienste - Fallwerkstatt Oberhauser (OH)

➔ **Inhalte und Leistungsnachweise der Lehrveranstaltungen sind der Homepage der Fakultät („Studium aktuell“) zu entnehmen. Dort sind auch die Studienangebote der virtuellen Hochschule Bayern (www.vhb.org) vermerkt, die in einzelnen Modulen als Alternativveranstaltungen belegt werden können.**

7. Semester: Vertiefungsstudium (4 Pflichtmodule)

Modul 7.1 - BA-Arbeit

1 Pflicht (P)

- Begleitseminar BA-Arbeit (P) Beste (BE)
Borrmann (BO)
Dannenbeck (DA)
Moisl (MO)
Wolff (WO)

Modul 7.2 - Berufliches und berufsethisches Selbstverständnis

1 Pflicht (P) / 1 Wahlpflicht (WP)

- Berufsethisches Selbstverständnis im Spiegel des PINKL (PI) Studiums (P)
- Berufsfeldanalyse und Strategien zur Arbeitsmarktplatzierung (WP) Schuchmann (SCA)
- Die helfende Beziehung - Anstöße zur Selbstreflexion (WP) Viehhauser (VI)
- Formen kollegialer Reflexion und Selbstevaluation (WP) Pinkl (PI)
- Fallarbeit: ethische Konflikte in der Praxis SA (WP) Borrmann (BO)
- Soziale Arbeit als Dienstleistung (WP) Moisl (MO)
- Missbrauch durch Professionelle (WP) Wolff (WO)

Modul 7.3 - Ästhetische Praxis / Allgemeinwissenschaft

3 Wahlpflicht

- Erwerb einer Fremdsprache im Sprachenzentrum N. N.
- Übungen zur Anwendung von Rhetorik Pinkl (PI)
- Europarecht N. N.
- Satzbau Belwe (BEW)
- Kreativworkshop Birnkammer (BIR)
- Musiktherapie N. N.

Modul 7.4 - Sozialarbeit und Sozialwirtschaft

1 Pflicht (P) / 1 Wahlpflicht (WP)

- Managementtechniken und Leitung in der Sozialwirtschaft (P) Fedke (FD)
- Dienstleistungsmanagement (WP) Fedke (FD)
- Qualitätsmanagement in der Sozialen Arbeit (WP) Müller (MUK)
- Personalwirtschaft in der Sozialen Arbeit (WP) Rückert (RUE)
- Planung, Steuerung, Finanzierung sozialer Hilfen (WP) Moisl (MO)

➔ **Inhalte und Leistungsnachweise der Lehrveranstaltungen sind der Homepage der Fakultät („Studium aktuell“) zu entnehmen. Dort sind auch die Studienangebote der virtuellen Hochschule Bayern (www.vhb.org) vermerkt, die in einzelnen Modulen als Alternativveranstaltungen belegt werden können.**

Teilzeitstudium an der Fakultät Soziale Arbeit

Die Fakultät Soziale Arbeit bietet Personen in besonderen Lebenssituationen (Erziehung von Kindern, Pflege von Familienangehörigen, studienbegleitende Berufstätigkeit) die Möglichkeit, den Bachelor-Studiengang „Soziale Arbeit“ und den Bachelor-Studiengang „Soziale Arbeit in der Kinder- und Jugendhilfe“ in Teilzeit zu absolvieren. Im Rahmen dieser Teilzeitstudiengänge kann die Studiengestaltung weitgehend flexibel und individuell erfolgen.

Anzahl der Studienplätze

Pro Studienjahr stehen bis zu 10 % des gesamten Studienplatzkontingentes für Teilzeit-Studierende zur Verfügung.

Regelstudienzeit:

Die Regelstudienzeit der beiden Teilzeitstudiengänge umfasst maximal 14 Semester, wovon zwei Semester als praktische Studiensemester ausgewiesen sind.

Praktische Studiensemester:

Das praktische Studiensemester ist für das 9. und 10. Studiensemester vorgesehen. In diesem Zeitraum ist ein Praktikum abzuleisten, das in Summe insgesamt 110 Vollzeit-Arbeitstag, d. h. ca 22-Vollzeit-Wochen ergibt.

Modulübersicht:

Module und Inhalte des Teilzeitstudiums sind identisch mit dem Vollzeitstudium. Eine Modulübersicht als Vorschlag zur Gestaltung des jeweiligen Teilzeitstudiengangs finden Sie nachfolgend. Der Ablauf ist in dieser Form nicht verpflichtend und kann der individuellen Situation entsprechend angepasst werden. Es ist lediglich darauf zu achten, dass für den Eintritt in das praktische Studiensemester sowie für die Anmeldung zur Bachelorarbeit eine gewisse Anzahl an ECTS-Punkte erreicht sein müssen.

Teilzeitstudium an der Fakultät Soziale Arbeit

Exemplarischer Studienverlauf im Teilzeitstudiengang „Soziale Arbeit in der Kinder- und Jugendhilfe, B.A.“

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	7. Semester
Modul 1.2 Theorien und Organisationen Sozialer Arbeit	Modul 2.1 Handlungskompetenzen z - Basisstrategien	Modul 1.1 Menschliches Verhalten, Entwicklung, Erziehung und Bildung	Modul 2.3 Sozialwissenschaftliche Forschung: Methoden und Projekte	Modul 3.1 Handlungskompetenzen z - Differenzielle Methoden	Modul 6.2 Teilstationäre und stationäre Hilfen zur Erziehung	Modul 4.1 Praxisstudium
Modul 1.4 Strukturen des Rechts	Modul 2.2 Wissenschaft und Praxis Sozialer Arbeit	Modul 1.3 Gesellschaft und Politik	Modul 2.4 Sozialleistungsrecht und Formen des Zusammenlebens	Modul 3.3 Organisationsformen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	Modul 6.3 Ambulante Hilfen zur Erziehung	Modul 4.2 Praxisreflexion
Modul 1.5 Propädeutikum		Modul 3.2 Entwicklungswissenschaftliche Grundlagen der Kinder- und Jugendhilfe		Modul 3.4 Handlungsfelder der Arbeit mit Familien, Kindern und Jugendlichen	Modul 3.5 Kinder- und Jugendhilferecht	

8. Semester	9. Semester	10. Semester	11. Semester	12. Semester	13. Semester	14. Semester
Modul 4.1 Praxisstudium	Modul 5.1 Handlungskompetenzen z Diagnostik und Dokumentation in der Kinder- und Jugendhilfe	Modul 6.4 Gesundheitsbezogene Kinder- und Jugend- und Familienhilfe	Modul 5.4 Kindertagesbetreuung und Förderung der Erziehung in der Familie	Modul 6.2 Teilstationäre und stationäre Hilfen zur Erziehung	Modul 7.1 BA-Arbeit	Modul 7.1 BA-Arbeit
Modul 4.2 Praxisreflexion	Modul 5.2 Lebens- und Problemlagen sowie Störungsbilder im Kindes- und Jugendalter	Modul 6.5 Interventionsorientierte Aufgaben der öffentlichen Jugendhilfe	Modul 5.5 Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit	Modul 6.3 Ambulante Hilfen zur Erziehung	Modul 7.4 Sozialarbeit und Sozialwirtschaft	Modul 7.3 Ästhetische Praxis/ Allgemeinwissenschaft
	Modul 5.3 Sozialwissenschaftliche Grundlagen der Kinder- und Jugendhilfe	Modul 6.1 Forschungs- und Entwicklungswerkstätten		Modul 6.1 Forschungs- und Entwicklungswerkstätten	Modul 7.2 Berufliches und berufsethisches Selbstverständnis	Modul 7.2 Berufliches und berufsethisches Selbstverständnis

Exemplarischer Studienverlauf im Teilzeitstudiengang „Soziale Arbeit, B.A.“

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	7. Semester
Modul 1.2 Theorien und Organisationen Sozialer Arbeit	Modul 2.1 Handlungskompetenz - Basisstrategien	Modul 1.1 Menschliches Verhalten, Entwicklung, Erziehung und Bildung	Modul 2.3 Sozialwissenschaftliche Forschung: Methoden und Projekte	Modul 3.1 Handlungskompetenz - Differenzielle Methoden	Modul 4.1 Ästhetische Praxis / Allgemeinwissenschaft	Modul 3.3 Soziale Arbeit und Gesundheit - Theorien und Organisationen Klinischer SA
Modul 1.4 Strukturen des Rechts	Modul 2.2 Wissenschaft und Praxis Sozialer Arbeit	Modul 1.3 Gesellschaft und Politik	Modul 2.4 * Sozialleistungsrecht und Formen des Zusammenlebens	Modul 3.2 Soziale Arbeit und Kultur - Kulturelle Differenzen	Modul 4.2 Soziale Arbeit und Kultur - Interkulturelle Kompetenzen	Modul 3.4 Soziale Arbeit und sozialer Raum - Theoretische Zugänge
Modul 1.5 Propädeutikum	Modul 2.4 * Sozialleistungsrecht und Formen des Zusammenlebens			Modul 3.5 * Soziale Arbeit und soziale Ungleichheit - Theoretische Zusammenhänge	Modul 4.5 * Soziale Arbeit und soziale Ungleichheit - Methoden	Modul 3.5 * Soziale Arbeit und soziale Ungleichheit - Theoretische Zusammenhänge
8. Semester	9. Semester	10. Semester	11. Semester	12. Semester	13. Semester	14. Semester
Modul 4.3 Soziale Arbeit und Gesundheit - Methoden Klinischer SA	Modul 5.1 Praxisstudium	Modul 5.1 Praxisstudium	Modul 7.2 Berufliches und berufsethisches Selbstverständnis	Modul 6.1 Forschungs- und Entwicklungswerkstätten	Modul 7.1 * BA-Arbeit	Modul 7.1 * BA-Arbeit
Modul 4.4 Soziale Arbeit und sozialer Raum - Methoden sozialräuml. Arbeitens Modul 4.5 * Soziale Arbeit und soziale Ungleichheit - Methoden	Modul 5.2 Praxisreflexion	Modul 5.2 Praxisreflexion	Modul 7.3 Handlungskompetenz - Diagnostik und Fallarbeit	Modul 6.2 Soziale Arbeit und Kultur - Interkulturelle Praxis Modul 6.3 Soziale Arbeit und Gesundheit - Anwendungsfelder Klinischer SA	Modul 7.4 Sozialarbeit und sozialwissenschaftliche Praxis	Modul 6.4 Soziale Arbeit und sozialer Raum - Anwendungsfelder Modul 6.5 Soziale Arbeit und soziale Ungleichheit - Anwendungsfelder

* wählbar in alternativen Semestern

Duales Studium

Studienanfänger/-innen an der Fakultät Soziale Arbeit haben die Möglichkeit, die Bachelor-Studiengänge "Soziale Arbeit" und "Soziale Arbeit in der Kinder- und Jugendhilfe" im Rahmen eines dualen Studienprogramms zu absolvieren. Das **Studium mit vertiefter Praxis** verbindet das wissenschaftliche Studium der Sozialen Arbeit mit dem Erwerb umfangreicher Praxis-Erfahrung in einer Einrichtung der Sozialen Arbeit.

Ein solches Studium mit vertiefter Praxis bietet einige **Vorteile** sowohl für Studierende als auch für Einrichtungen und Unternehmen der Sozialen Arbeit:

- umfangreiche Praxis- und Berufserfahrung in Kombination mit einer fundierten akademischen Ausbildung erleichtern Studierenden den Berufseinstieg nach ihrem Studienabschluss;
- gleichzeitig haben Einrichtungen und Unternehmen der Sozialen Arbeit die Gelegenheit, künftige Fachkräfte bereits frühzeitig kennenzulernen und sich hierdurch zeit- und kostenaufwendige Einarbeitungszeiten zu ersparen.

Allgemeine **Zulassungsvoraussetzung** für die Aufnahme eines dualen Studiums:

- Abitur / Fachhochschulreife (bzw. Meisterprüfung oder gleichgestellter beruflicher Abschluss)
- Studienplatzzusage an der Hochschule Landshut
- Ausbildungsvertrag mit einer Einrichtung der Sozialen Arbeit

Umfang des Praxiseinsatzes im dualen Studienprogramm:

Das Kontingent "vertiefte Praxis" umfasst während des gesamten Studiums ca. 285 Arbeitstage, gerechnet auf eine 5-Tage-Woche. Das entspricht insgesamt einem Zeitaufwand von ca. 2.280 Stunden (8h/Tag).

Hiervon entfallen 110 Arbeitstage (ca. 22 Wochen) auf das praktische Studiensemester, das verpflichtend für alle Studierenden im Curriculum vorgesehen ist. Die übrigen ca. 175 Arbeitstage können von den dual Studierenden entweder in der vorlesungsfreien Zeit zwischen den Semestern abgeleistet werden. Alternativ - je nach Bedarfslage der Einrichtung - ist ein Praxiseinsatz der Studierenden auch am Abend und an den Wochenenden während des Semesters möglich. Voraussetzung hierfür ist jedoch, dass das Theoriestudium an der Hochschule in vollem Umfang studierbar bleibt und sich die Einsatzzeiten an den jeweils individuellen Vorlesungszeiten der Studierenden orientieren.

Modelle zur Realisierung des Studiums mit vertiefter Praxis

I. „Standardmodell“

Praxiseinsatz während der vorlesungsfreien Zeit „Standard-Modell“	
ggf. individuelles Vorpraktikum von 6 Wochen	
1. Semester (WS)	Praktikum 15.02.-14.03. ca. 20 Tage
2. Semester (SS)	Praktikum 01.08.-30.09. ca. 43 Tage
3. Semester (WS)	Praktikum 15.02.-14.03. ca. 20 Tage
4. Semester (SS)	Praktikum 01.08.-30.09. ca. 43 Tage
5. Semester (WS) Praxisstudium 110 Tage	Praktikum 15.02.-14.03. ca. 20 Tage
6. Semester (SS)	Praktikum 01.08.-30.09. ca. 43 Tage
7. Semester (WS)	

Das Beispiel bezieht sich auf den BA-Studiengang „Soziale Arbeit“. Im BA-Studiengang „Soziale Arbeit in der Kinder- und Jugendhilfe“ findet das Praxisstudium bereits im 4. Semester statt.

II. „Flexibles Modell“

Praxiseinsätze auch im Semester und an Wochenenden „flexibles Modell“		
ggf. individuelles Vorpraktikum von 6 Wochen		
<ul style="list-style-type: none"> ◆ flexible Verteilung der Praxiseinsätze während und zwischen den Semestern ◆ Kontingent: ca. 285 Arbeitstage bzw. 2280 Stunden verteilt auf 7 Semester (3,5 Jahre) ◆ fester Zeitraum: praktisches Studiensemester im 4. bzw. 5. Semester (22 Wochen mit ca. 105 Arbeitstagen) ◆ übrige 180 Arbeitstage können frei verplant werden 		
Semester + vorlesungsfreie Zeit		
abends	vorlesungsfreie Tage/Wochen	wochenends

Ansprechpartnerin:

Weitere Informationen über die dualen Studiengänge an der Fakultät Soziale Arbeit erhalten Sie bei:

Barbara Solf-Leipold, M.A.

Tel.: (08 71) 506-450 - Mail: sleipold@fh-landshut.de

Die Fakultät bietet gegenwärtig zwei weiterführende Master-Studiengänge an:

Angewandte Forschung in der Sozialen Arbeit

Das Studienangebot ist ein auf drei Theorie-Semester angelegter, **konsekutiver Masterstudiengang**, den die staatlichen Hochschulen München, Kempten und Landshut in Kooperation anbieten. Aufbauend auf einem ersten berufsqualifizierenden Studium im Bereich der Sozialen Arbeit oder fachlich verwandten Studiengang, vermittelt der Studiengang Kenntnisse und Fähigkeiten, um sich in einem zunehmend globalisierten Umfeld für anspruchsvolle Aufgaben im Bereich der Forschung und Entwicklung von Einrichtungen zu qualifizieren. Bei erfolgreichem Studienabschluss wird der akademische Grad „Master of Arts (M.A.)“ verliehen. Dieser legitimiert zu einer wissenschaftlichen Weiterqualifikation (Promotion).

Ziele des Studiums:

- Vermittlung von Analyse- und Handlungswissen zur systematischen Erfassung und Weiterentwicklung von Lebens- und Sozialräumen.
- Befähigung zur selbstständigen und vertieften Entwicklung und Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Verfahren.
- Förderung der wissenschaftlichen Qualifikation der Absolventen/innen.

Weitergehende Informationen zum Master-Studiengang „Angewandte Forschung in der Sozialen Arbeit“ erhalten Sie an der Hochschule München. Als **Ansprechpartnerinnen** dort stehen zur Verfügung:

Prof. Dr. Constance Engelfried

Hochschule München
Raum: K 305
Tel.: (0 89) 1265-2359
Mail: constance.engelfried@hm.edu

Prof. Dr. Maria Rerrich

Hochschule München
Raum: K 329
Tel.: (0 89) 1265-2324
Mail: maria.rerrich@hm.edu

Management of Social Corporations

Das Studienangebot ist ein fünfsemestriger, **berufsbegleitender Masterstudiengang**. Auf Grundlage eines theoretisch fundierten Managementverständnisses werden den Studierenden handlungsorientierte Kompetenzen und Instrumente für die umfassende Führung einer sozialen bzw. Nonprofit-Organisation vermittelt. Bei erfolgreichem Studienabschluss wird der akademische Grad „Master of Arts“ (M.A.) verliehen. Dieser ermöglicht den Zugang zum höheren Dienst sowie zur Promotion. Der Studiengang ist kostenpflichtig. Er wurde 2006 durch die AHPGS e. V. akkreditiert.

Ziele des Studiums

Ziel dieses Studiums ist es, den Teilnehmenden ein theoretisch fundiertes Managementverständnis sowie handlungsorientierte Kompetenzen und Instrumente für die umfassende Führung einer sozialen Organisation zu vermitteln. Nach dem Studium sind Sie fähig,

- in Ihrer Organisation einen sinnvoll abgestützten Strategieprozess zu initiieren und zu etablieren sowie – darauf aufbauend – reflektierte, zielorientierte und effiziente Managementkonzepte zu erarbeiten und umzusetzen
- im Rahmen der Entwicklung und Veränderung von sozialen Organisationen eine aktive und reflektierende Rolle einzunehmen („Development“)
- die organisatorischen/betrieblichen Prozesse den Zielen der Organisation entsprechend zu gestalten und zu steuern („Controlling“).

Weitergehende Informationen zum Master-Studiengang „Management of Social Corporations“ erhalten Sie über die Studiengangsleiter:

Prof. Dr. Christoph Fedke

Hochschule Landshut
Tel. (08 71) 506-435
Mail: cfedke@fh-landshut.de

Prof. Dr. Georg Jäggi

Fachhochschule Nordwestschweiz
Tel.: (00 41) 62 2 86 01 01
Mail: georg.jaeggi@fhnw.ch

